

Dienstleistungen von allgemeinem Interesse, die Offene Methode der Koordinierung und die EU-Verfassung

Services of General Interest, Open Method of Co-ordination and the EU Constitution

Frank Schulz-Nieswand und Remi Maier-Rigaud

Zusammenfassung

Nationale soziale Dienstleistungen stehen unter dem Anpassungsdruck durch das EU-Recht. Das gilt insbesondere für die Binnenmarktidée und das europäische Wettbewerbsregime. Sie legen eine Marktproduktion der „Dienstleistungen von allgemeinem Interesse“ (DAI) im Gewährleistungsstaat nahe. Dieser ökonomischen Hegemonie steht eine grundrechtliche Interpretation des EU-Verfassungsverbundes gegenüber. Im Hinblick auf dieses Spannungsverhältnis wird argumentiert, dass Binnenmarkt und Wettbewerb rein instrumentelle Funktion haben. Sie dienen dem Rawlsschen Inklusionsgebot, das in der Präambel der EU-Verfassung zum Ausdruck kommt. Im Ergebnis stellt sich die Frage, ob es gelingt, die europäische Binnenmarktorientierung in ein europäisches Gesellschaftsmodell einzubetten. Entscheidend wird dabei sein, wie sich die europäische Sozialpolitik im Rahmen der Offenen Methode der Koordinierung (OMK) entwickelt.

Abstract

National social services are under pressure to adapt to EU law, in general, and to the single European market and the competition regime, in particular. They suggest that services of general interest should be provided by the market. A basic rights interpretation of multilevel constitutionalism is juxtaposed to this economic hegemony. With regard to the tense relationship between these, it is argued that the single European market and competition have a purely instrumental function. They serve the Rawlsian inclusion imperative mentioned in the preamble of the EU Constitution. Finally, the question of whether the European market order will be embedded in a European concept of society is raised. In this, the further development of the European social policy in the context of the Open Method of Co-ordination (OMC) will be decisive.